

Sozialausschuss

Beantwortung der Anfrage des Sozialausschusses in der Sitzung vom 22. Mai 2008

Die im Sozialausschuss vom 22. Mai 2008 gestellte Frage, im Budget 50.2 werden Einnahmen aus dem Landeshaushalt in Höhe von 15.582.400 € erwartet. Diese Einnahmen sind für pflichtige, stationäre und teilstationäre Pflege- und Betreuungsleistungen. Die Ausgaben werden um 116.600 € weniger prognostiziert. Daraus folgt, dass die Stadt im Jahr 2009 50 % des nicht ausgegebenen Budgets weniger vom Land bekommt. Die notwendigen Ausgaben in diesem Bereich werden aber von der Stadt künstlich nach unten gedrückt. Wofür werden die 116.600 € im Jahr 2008 verwendet, wird wie folgt beantwortet:

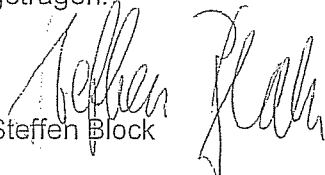
Bei den angeführten 116.600 € handelt es sich um den im Budget 502 errechneten Überschuss.

Geplante Einnahmen insgesamt	17.751.000 €
geplante Ausgaben insgesamt	17.634.400 €
Überschuss	116.600 €

Grund hierfür ist, dass der Entwurf des Zweiten Gesetzes zur Änderung des SozHfinanzG M-V eine Kostenerstattung (80 %) der Nettoausgaben für Altfälle (aufgrund der Änderung der örtlichen Zuständigkeit) für das Jahr 2007 erst im Jahr 2008 vorsieht. Dabei handelt es sich um einen Betrag von ca. 1,5 Mio. €. Geplant waren diese Einnahmen bereits für das Jahr 2007. Ohne die Gesetzesänderung würde das Budget einen Zuschussbedarf in entsprechender Höhe ausweisen.

In Ergänzung der Beantwortung der Anfrage aus der 51. Sitzung am 14. Februar 2008 wird vorgeschlagen, dass die aufgezeigten fachlichen Inhalte und Probleme zukünftig in Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat erörtert werden. Dabei sollten die Problemfelder (u.a. kostenneutrale Umsetzung des Modellprojekts zur Vermeidung der Aufnahme in WfBM, Prävention im Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen im Arbeitsprozess) und die Entwicklung der Fallzahlen gemeinsam mit den ortsansässigen Leistungserbringern zielgerichtet behandelt werden.

Auch wenn im Haushaltsplanentwurf 2008 die finanzielle Entwicklung nicht berücksichtigt werden konnte, so wird der Fallzahlentwicklung durch die neu verhandelten Entgelte Rechnung getragen.


Steffen Block